

dem dasigen Archidiaconus geb., wo er auch studirte. *D. inaug. de nexu theoriam et praxin medicam intercedente. Vit. sine praes. 4. 3 pl. 20. Nov. 1798. Aufsätze und Beobachtungen aus der Arzneywissenschaft und Naturkunde. Dresden bey Gerlach. 8. 1802. 1. Th. mit K.* Es sind zwanzig, deren Inhalt die *Dr. pol. Anz.* 1802. im 40. St. melden. *Abhandlung über die ersten Kuhpockenimpfungen in Dresden, die er im März 1801 zuerst in Dresden anfang.* *Dresdn. gel. Anzeigen 1801. St. 20. 26. Vorbereitung der Kuhpockenimpfung auf dem Lande bey Dresden. Dr. gel. Anzeigen 1802. St. 16. Versuch einer Theorie der falschen Kuhpocken, als das Resultat aller Versuche und Erfahrungen darüber. Reichsanzeiger 1803. St. 17. Wie befinden sich die Geimpften bey der hiesigen Blatterepidemie? Dr. gemein. Beyträge 1804. St. 50. Auseinandersetzung einiger beunruhigenden Vorfälle, die Schutzpockenimpfung betreffend. Das. St. 51. Notiz die Spitzpocken betreffend. Das. 1807. St. 34. Gründliche Ausrottung und Heilung der Fett- und Balggeschwüre, Muttermäler, Warzen etc. durch Arzneymittel. Das. 1804. St. 8. Reichsanzeiger 1805. St. 109. Ueber Bierhefen als angebliches Mittel gegen das Faulfieber. Dr. gem. Beyt. 1804. St. 3. Ob es dienlich sey, bey eintretenden epidemischen Krankheiten dem Publicum allgemeine Vorschriften und Verhaltensregeln in die Hände zu geben; in Beziehung auf ein Königl. Preufs. Publicandum. Dr. gem. Beytr. 1803. St. 15. Ueber die Entstehung des Mutterkorns, und ob solches für die Gesundheit schädlich sey oder nicht. Das. 1803. St. 38.*